

Alltag in einer Klimaneutralen Welt

**Wie ein gutes Leben aussehen kann, nachdem
wir die Klimakrise überwunden haben**

Harald Lesch wurde [im Heute Journal Podcast](#) gefragt, „*wie sieht der Alltag in einer Klimaneutralen Welt aus?*“. Die Frage ist toll, aber die Antwort fand ich etwas schwach, darum habe ich entschieden, das als Aufhänger zu nutzen, um endlich eine Idee umzusetzen, die mir schon lange vorschwebt: schreiben, wie ein gutes Leben aussehen kann, nachdem wir die Klimakrise überwunden haben.

Denn es geht immernoch darum, dass unsere Kinder einmal besser leben als wir.

Deswegen sammle ich, wie schön unsere Welt sein kann, wenn wir es schaffen, den richtigen Weg zu gehen. Die Welt, für die es sich zu kämpfen lohnt.

Wie ich hoffe, dass wir leben werden.

Ich sammle hier, was ich unter dem Hashtag [#AlltagInEiner-KlimaneutralenWelt](#) und [#solarpunk](#) auf Mastodon schreibe.

1 Mittwoch, 2. September

Gerade sitzen wir mit einem Elektrotechniker, einer Försterin und Vertretenden lokaler Vereine vor der Tür. Ich habe die Teller weggeräumt und Espresso gebracht, damit wir noch die Nachbesprechung der Bürgerversammlung schaffen.

Sie waren als Sachkundige für die Bepflanzung der Veranstaltungshalle geladen, den letzten Schritt auf dem Weg zum lebendigeren Viertel, den wir vor 10 Jahren beschlossen hatten.

danke an Markus R. für diesen Punkt.

2 Dienstag, 18. August

Neben der Tür putze ich mit Bekannten die Reste der letzten Überschwemmung von der Wand.

Nach drei Tagen stationärem Starkregen war der Bach über die Ufer getreten. Die Versickerungs-Parkflächen konnten nicht alles aufnehmen, haben aber zumindest den Wasserstrom klein genug gehalten, dass die Wassersperren an den Türen ausreichten.

Als Kinder dazukommen, singen wir grinsend einen der Flutschutz-Shanties.

3 Freitag, 7. August

Heute habe ich einer Nachbarin mein ausgelesenes Buch vorbeigebracht.

Es wandert seit Wochen in der Nachbarschaft, und wer es toll findet spendet der Autorin und dem Verlag.

Jetzt nehme ich das Rad über den Pfad zwischen bepflanzten Böschungen zur Bibliothek. Das zweite Buch haben schon alle Interessierten gelesen, die ich kenne.

Die Bibliothekarin fragt lächelnd, in welches Regal es gut passt.

4 Dienstag, 4. August

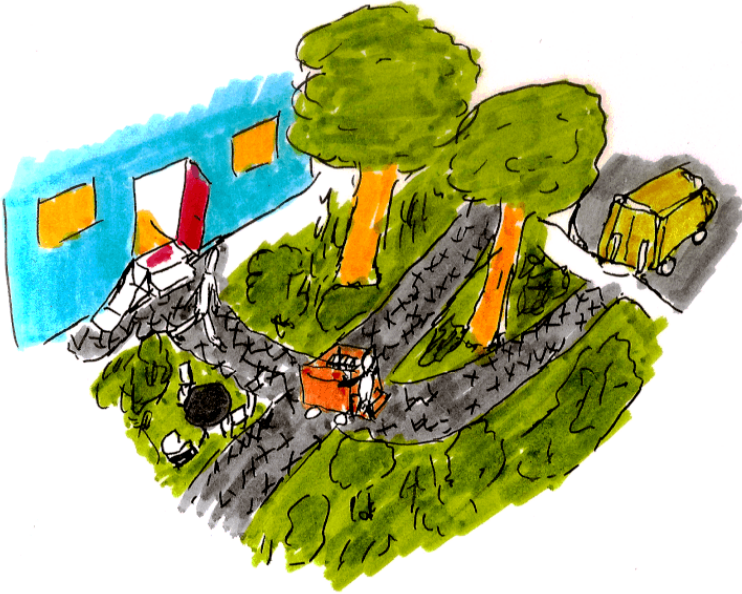
Ich besuche einen Schulfreund im Arbeiterviertel.

Pflanzen ranken an Brücken zwischen den Dächern der schmalen Straßen, Topfpflanzen am Boden kühlen die Luft.

Wir laufen in einer Seitenstraße Pfade zum begrünten Dach seines Wohnblocks hinauf und betreten fast eine zweite Welt.

In einer Sitzgruppe im Grünen erzählt er begeistert, wie er als Landschaftsgärtner hoch über den Straßen Schönheit erschafft.

5 Sonntag, 2. August



6 Samstag, 1. August

Wir sitzen im Esszimmer und sprechen über Videochat mit meinem Cousin, der einen der automatischen Frachtsegler betreut, pflegt und in Notfällen steuert.

Er hat heute die Flotte von Messdrohnen eingeholt, gewartet und wieder gestartet, mit denen ständig die Wasserqualität gemessen und gemeldet wird, und genießt nun den Feierabend.

Dann bringen Nachbarn eine Gitarre und wir lassen den Abend ausklingen.

7 Freitag, 31. Juli

Die Hitzewelle draußen ist mörderisch, deswegen sind die Kinder heute spät nach Hause gekommen.

Die Schule hat diese Woche von 7:00 bis 20:00 Uhr geöffnet, damit die Kinder nicht in der Hitze unterwegs sein müssen und auch die in klimatisierten Zimmern sitzen können, deren Wohnungen in der Hitze zu warm werden.

Sie haben begeistert von AG's erzählt, die Eltern, Lehrkräfte und Klassengemeinschaft anbieten.

8 Donnerstag, 30. Juli

Ich trete aus der Tür des Stadthauses in die Schatten von Bäumen. Ein Pfad führt unterm Blätterdach zu anderen Häusern, ein zweiter zu einer Straße.

Dort parkt der E-Laster der Post. Der Bote koppelt einen Haustürwagen ab und fährt mir mit einem reparierten Küchenschrank entgegen.

Ich bedanke mich und zwei Nachbarinnen helfen beim Hochtragen.

Dann essen wir am beschatteten Tisch gemeinsam Kuchen.